

# SOUNDS

der Internationalen Sprachen Mission e.V.

## Eine Reise nach PAKISTAN

Lahore

Wenn unsere neuen Aufnahmemitarbeiter ihre erste Schulung absolvieren, können sie sich später oft nicht an alles erinnern, was sie gelernt haben. Sobald sie beginnen, Aufnahmen in ihrem Heimatland zu machen, senden sie ihre neuen Aufnahmen an das GRN-Studio in Australien. Dort werden diese Aufnahmen geprüft, und der Aufnahmemitarbeiter erhält einen Bericht. Nach einigen Jahren erhalten sie eine Weiterbildungsschulung, um ihre Fähigkeiten und Aufnahmetechniken zu erweitern. Unser Ziel ist, dass GRN seiner Zielgruppe immer die beste Aufnahmequalität bietet. Aus diesem Grund besuchen wir unsere Teams an den verschiedenen Orten, um diesen Prozess zu unterstützen. „Für uns ist dies Freude und Privileg.“

Meine Frau Joan und ich trafen am Flughafen von Lahore in Pakistan ein, und Tausende von Leuten sahen uns zwei weißhäutigen Ankömmlinge erstaunt an. Sofort dachte ich an Johannes 4, 35: „...Erhebet eure Augen und betrachtet die Felder: Sie sind schon weiß zur Ernte.“ Dies sollte einer der erstaunlichsten Orte sein, die wir jemals besucht haben.

Unsere Freunde holten uns ab, und auf unserer Fahrt zum Büro von GRN Pakistan verblüffte uns der in alle Richtungen strömende Verkehr. Millionen

von Motorrädern, Rikschas und Eselskarren. Die Temperatur lag meistens über 30 Grad. Mit unserem Besuch wollten wir die Weiterbildungsschulung unseres Aufnahmemitarbeiters Salas unterstützen. Er war ein hervorragender Student und wir verbrachten die nächsten drei Wochen miteinander. Das von Sam und Rakhil geleitete neunköpfige Team umsorgte uns liebevoll.

*(Fortsetzung auf Seite 2)*

Das Thema der Heilsgeschichte und der persönlichen Geschichte mit Gott ist:

## Gott kommt uns nahe.

Dies ist ein wesentlicher Unterschied zwischen Christentum und Islam.

Im christlichen Glauben kommt Gott in seiner Offenbarung den Menschen „nahe“ (Eph 2,13+17; vgl. Hebr 4,16). Er kommt zum Menschen, er spricht mit den Menschen, er spricht die Sprache der Menschen, er gibt der Beziehung zwischen Gott und Mensch eine tragfähige Grundlage, indem er sich selbst an sein Wort bindet und als der absolut Treue und Zuverlässige Glauben und Vertrauen ermöglicht.

Gerade deswegen drängt aber die fortlaufende Offenbarung Gottes in der Heilsgeschichte auf eine schriftliche Fassung, die die Zuverlässigkeit greifbarer macht und allen Menschen Gott in menschlicher Sprache nahebringt.

Die schriftliche Offenbarung ihrerseits drängt aber wieder auf ihre Erfüllung in einer Weise, in der uns Gott von sich aus noch näher kommt: Gott wird in Christus Mensch und „wohnt unter uns“ (Joh 1,14). Gott wird in Christus „Immanuel“, „Gott mit uns“ (Mt 1,23). Deswegen hebt die Fleischwerdung Gottes in Jesus die schriftliche Offenbarung nicht auf, sondern erfüllt sie als das eigentliche Wort Gottes.

Doch auch damit nicht genug! Gott will uns noch näher kommen. Jesus, wahrer Mensch und wahrer Gott, verlässt nach seiner Auferstehung mit seinem neuen Leib die Erde und sendet an seiner Statt den Heiligen Geist (Joh 16,7-11), der nicht nur der gesamten Menschheit viel näher kommen kann als Jesus, sondern seit Pfingsten in allen Gläubigen wohnt, ihrem Geist Gottes Geist bezeugt (Röm 8,3-4). Näher kann uns Gott nicht kommen!



*Dr. Thomas Schirmacher,  
Bonn*



*Helfer und Mitarbeiter von GRN in Lahore*

*(Fortsetzung von Seite 1)*

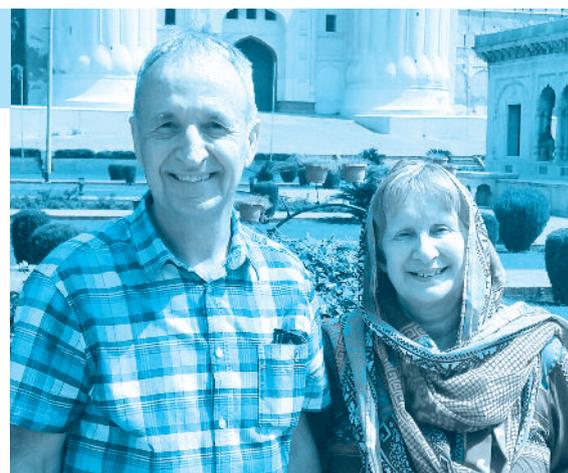
Wir freuten uns, viele Familien zu treffen und ihre Geschichten zu hören. Die Aufnahmemitarbeiterschulung verlief hervorragend. Wir besuchten eine pakistanische Hochzeit, fuhren in Rikschas und auf Motorradrucksitzen mit.

Dem Tenor in den Nachrichtenmedien zum Trotz haben wir die Menschen in Pakistan als freundlich und offen erlebt. Es gibt viele Kirchen und engagierte Christen, die sich in allem auf das Gebet verlassen. Wir liebten die Kultur, die Geräusche und Klänge der großen Stadt, und erfreuten uns daran.

Was uns alle als Christen eint ist die Tatsache, dass wir alle Seine Familie sind, ganz gleich, welche Sprache wir sprechen, oder aus welchem Land wir kommen. Es war so erfrischend, in einem moslemischen Land vorwärts strebende Kirchen zu erleben. Vielen Dank an alle, die mit ihren Gebeten unsere Reise, unsere Sicherheit und unsere Zeit in Lahore unterstützt haben. Bitte beten Sie auch für das dortige GRN-Team. Wir preisen den Herrn für seine Fürsorge und diese wunderbare Gelegenheit, Pakistan zu besuchen, und hoffen, dieses Land eines Tages erneut besuchen zu können.

Tschüss für heute – Kenny und Joan.

*Kenny und Joan  
in Pakistan*



# Christen aus aller Welt erreichen gemeinsam Menschen in Deutschland

Das war das Thema einer Konferenz in Bonn, an der wir an einem Samstag im November teilnehmen durften. Es war bewegend, die vielen Menschen verschiedenster Kulturen erleben zu dürfen und ihre Zeugnisse zu hören. Es war auch eine gute Gelegenheit, die Materialien unserer Mission vorstellen zu dürfen. Wenn man Gottes Liebe in so viel anderen Sprachen weitergeben möchten, dann braucht man Hilfe. Niemand kann all die verschiedenen Sprachen beherrschen.



Am meisten interessiert sich Jung und Alt für die Möglichkeit, die auf der GRN-Webseite zu finden ist. Dort kann man per Smartphone Botschaften in über 6000 Sprachen anhören, herunterladen und weitergeben. Die von uns bereitgestellten Info

Kärtchen mit den nötigen Zugangsdaten wurden überrascht und dankbar angenommen. Junge Menschen z. B. aus Ägypten, dem Irak, von den Philippinen, aus afrikanischen Ländern oder aus Nepal waren dankbare Abnehmer. Jeder sollte eigentlich diese Info Kärtchen immer bei sich haben, um sie im Alltag bei jeder Gelegenheit weitergeben zu können. Wir schicken sie Ihnen gerne, und obwohl sie so wertvoll sind - sie kosten nichts.

Wir hätten gerne auch noch an einer anderen Konferenz an dem Wochenende teilgenommen, aber konnten es leider nicht. Ob der Herr es Ihnen aufs Herz legt, uns dabei zu unterstützen?

An dem Wochenende war Ed Young aus den USA unser Gast und hat uns begleitet. Er ist in GLOBAL RECORDINGS NETWORK zuständig und hat mit Freuden erlebt, wie viel in unserm Land getan wird.



Ed Young am Stand der ISM

Ein Wort von Ed Young

## Chancen und Verantwortung

Diese beiden Worte sind mir in den vergangenen Wochen während meiner weltweiten Reisezeit immer wieder in den Sinn gekommen. Seit vielen Jahren reise ich in sensible Länder, um Projekte für Aufnahmen mit christlichem Inhalt durchzuführen und nach Möglichkeiten zu suchen, sie dort auch verteilen zu können. Heute kommen viele Menschen aus diesen sensiblen Ländern in Gegenden, wo die Situation nicht so heikel ist. Sie haben oft unter dem Druck extremer Gruppen gelitten und sind nun offener, sich auch mit den Inhalten des christlichen Glaubens zu befassen. Das gibt uns manche Chancen zum Weitergeben der christlichen Botschaft, die es vorher so nicht gegeben hat.

Das Wort Verantwortung kennen wir Christen schon seit langer Zeit, haben uns aber oft damit entschuldigt, keine Gelegenheit zu haben. Oft waren wir nicht in der Lage in andere Länder zu reisen, nun, jetzt sind die Menschen zu uns gekommen. Wir sind verantwortlich für das Weitersagen des Evangeliums, Jesus selbst hat uns diesen Auftrag dazu gegeben.

Wenn ich während der Jahre in ausländischen Bibelschulen die Studenten dort gefragt habe: „Was glaubt ihr wer dafür verantwortlich ist, dass die Menschen in den Stämmen eures Landes das Wort Gottes hören können? Sind es die Missionare aus Deutschland, England oder den USA?“ Dann haben sie ausnahmslos geantwortet: „Nein, es ist unsere Aufgabe, weil wir in diesem Land leben“. So ist es auch jetzt die Frage wer dafür verantwortlich ist, dass die Flüchtlinge, die in dieses Land kommen, die Botschaft Gottes hören. Ist es die Aufgabe Außenstehender oder die Aufgabe der Gemeinde in diesem Land?

Global Recordings Network hat für viele Länder weltweit brauchbare Hilfsmittel für eine gute Kommunikation mit den dortigen Einwohnern geschaffen. Diese können auch hier eingesetzt werden. Wir haben die Verantwortung dafür. Lasst uns von Gott Mut und Weisheit erbitten, um diesen Menschen die Botschaft Seiner Liebe und Erlösung zu bringen. Sie hatten vorher vielleicht nie die Möglichkeit es zu hören.

Ed Young

Elisabeth Köster

# Kommt, sagt es allen weiter ...



So lautet der Refrain eines alten Liedes.

Wir sagen so viel weiter, oft zu viel, aber da gibt es Eines, was nicht verschwiegen werden darf:

Also hat Gott die Welt geliebt, dass Er Seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an Ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das Ewige Leben haben. (Joh. 3,16)

War das im vergangenen Jahr auch für uns wichtig, erzählt zu werden?

Sind wir mit offenen Augen und Ohren durch unseren Alltag gegangen, bereit, im Auftrag Gottes „Erzählende“ zu sein?

Ich wünsche es uns allen in der uns von Gott geschenkten kommenden Zeit.

Gott segne Sie.

*Elisabeth Köster*

## ISM Österreich

Folgende ermutigende Zeilen erhielten wir vor einiger Zeit: „Wir alle haben Ihren Bericht über die ISM beim Gottesdienst mit großem Interesse vernommen und ich war auch von der PowerPoint Präsentation sehr beeindruckt, in welcher Aufmachung und mit sehr ansprechenden Bibelversen knapp und präzise die Organisation vorgestellt wurde.“

Ja, und erst die tollen, stromunabhängigen, einfachen aber höchst funktionstüchtigen [Abspiel-] Apparate! Auch der Flyer und die „SOUNDS“ sind hinsichtlich Information und Aufmachung sehr ansprechend - und vor allem schon von der Optik ansprechend und natürlich auch informativ in aller Kürze und Prägnanz.

Es war für uns alle eine geistliche Bereicherung zu hören, wie Gottes Wort rund um den Globus verbreitet wird und welche Hürden und Einschränkungen dabei zu bewältigen sind.

Vielen Dank für Ihre Mühe und reichlich Gottes Segen für Ihre weitere Tätigkeit!“



Stand beim  
Allianztag 2016  
in Kärnten

**Wenn Sie - z.B. für Ihre Gemeinde - auch Interesse an einer Präsentation der ISM Arbeit haben, bitte kontaktieren Sie uns. Wir sind sehr gerne bereit, Sie über die vielen Möglichkeiten zu informieren, um ausländische Mitmenschen in unserem Land mit dem Evangelium zu erreichen.**

*Josien Vletter*

### Internationale Sprachen Mission e.V.

in Deutschland

von-Vincke-Straße 20  
58553 Halver  
Postfach 12 11  
58542 Halver  
Telefon: +49 2353 4649  
Telefax: +49 2353 3440  
E-Mail: kontakt@ism-ev.de  
[www.ism-ev.de](http://www.ism-ev.de)  
Volksbank im Märkischen Kreis eG  
IBAN: DE38 4476 1534 0051 6980 00  
BIC: GENODEM1NRD



in Österreich

Hauptstraße 70/4  
9585 Gödersdorf  
Österreich  
Telefon: +43 4257 29453  
Telefax: +43 4257 29453  
E-Mail: [ism-ev@gmx.at](mailto:ism-ev@gmx.at)  
[www.ism-ev.at](http://www.ism-ev.at)  
Raiffeisenbank Fürnitz  
IBAN: AT20 3930 5000 0004 0410  
BIC (Swift-Code): RZKTAT2K305

**SOUNDS** wird von der ISM in Halver herausgegeben. Sie ist der Deutsche Zweig des weltweiten Netzwerkes GRN (GLOBAL RECORDINGS NETWORK). Dieses Missions-Netzwerk ist in 23 Ländern vertreten und hat das Ziel, dass jeder das Evangelium in seiner Muttersprache hören kann.

Bisher gibt es christliche Aufnahmen in über 6200 Sprachen. Sie sind auf der GRN-Webseite unter [globalrecordings.net](http://globalrecordings.net) einsehbar, können dort abgehört und runtergeladen werden. Die ISM versendet sie auch kostenlos auf CDs.

**FINANZIELLE RICHTLINIE:** Die ISM ist ein Glaubenswerk, das ausschließlich durch Zuwendungen unterhalten wird. Wir vertrauen auf unsern Herrn Jesus Christus und sehen von Spendenaufrufen ab.